



Fortsetzung

Freitag, 18. März 2016

Comedy

Stadthaus Ulm, Münsterplatz

20:30 Uhr „Schöner scheitern“

Comedy mit Susanne Pätzold, Axel Strohmeier und Franco Melis. Was auch immer den Zuschauern durch den Kopf geht – das Trio lebt auf der Bühne die kollektiven Ideen zum Thema Scheitern aus – auf seine ureigene, charmante und intelligente Weise. Spontane Szenen und musikalischer Ideen und am Ende steht eine verblüffende Enzyklopädie des Scheiterns.

Infos zum Stück: www.schoenerscheitern.com

Der Eintritt ist frei. Das „Selbsthilfebüro KORN e.V.“ freut sich über Ihre Spende.

Samstag, 19. März 2016

Schwerpunkt-Thema: „Scheitern in Wissenschaft und Wirtschaft“

Stadthaus Ulm, Münsterplatz

14.30 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Joachim Ankerhold
*Sprecher des Humboldt-Studienzentrums und
Vizepräsident der Universität Ulm*

Impulsreferate und Diskussionsrunde:

„Individuelles, kollektives und schicksalhaftes Scheitern und die Frage, wann scheitern wir gekonnt? Drei Beispiele“

Prof. Dr. Dr. Otto-Peter Obermeier
Philosoph, Universität Ulm

„Wunder muss man selber machen“

Sina Trinkwalder
Geschäftsführerin manomama GmbH, Augsburg

„Menschliches Fehlverhalten – woran der Mensch scheitert“

Günter Reichart
Young & Experiencend GmbH, Aschheim

„Scheitern ist normal, aber trotzdem doof“

Sascha Schubert
*stellvertretender Vorsitzender Bundesverband
Deutsche Startups e.V.*

Moderation: Prof. Dr. Ulrich Andelfinger
Leiter SWR-Studio Ulm.



Fortsetzung

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr Verabschiedung mit Schecküberreichung

Iris Mann
*Bürgermeisterin der Stadt Ulm, Fachbereiche Kultur,
Bildung und Soziales*

17.00 Uhr Abschlussvortrag

**„Scheitern mit furchtbaren Folgen:
Nationalsozialistische Biographien“**

Prof. Dr. Peter Longerich
Historiker, Universität der Bundeswehr, München

Moderation: Prof. Dr. Joachim Ankerhold
*Sprecher des Humboldt-Studienzentrums und
Vizepräsident der Universität Ulm*

19:30 Uhr FuckUp Night

Ob privat oder beruflich: Jeder von uns ist schon einmal an irgendetwas gescheitert. Es passiert allen – aber nicht alle gehen damit gleich um. An diesem Abend präsentieren Menschen wie du und ich ihre persönlichen Bruchlandungen und erzählen mit einem Augenzwinkern warum Pleiten nicht zwangsläufig das Ende, sondern auch der erste Schritt zum Erfolg sein können. Bewerben Sie sich mit Ihrer eigenen FuckUp-Geschichte bis zum 4. März 2016 unter kultur@ulm.de, Stichwort „Mein FuckUp“.

Moderation: Prof. Dr. Ulrich Andelfinger
Leiter SWR-Studio Ulm

*Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.
Die Einnahmen aus freiwilligen Spenden kommen dem
„Selbsthilfebüro KORN e.V.“ zugute.*

*Das Selbsthilfebüro KORN (Koordinationstelle
Regionales Netzwerk) ist die zentrale Anlaufstelle zum
Thema Selbsthilfe sowie Kontakt- und Informationsstelle
für gesundheitliche und psychosoziale Hilfsangebote
der Region Ulm, Neu-Ulm und Alb-Donau. Die Selbst-
hilfeaktivitäten der rund 250 regionalen Selbsthilfegruppen
engagieren sich ehrenamtlich und erfahren vom
Selbsthilfebüro KORN die notwendige hauptamtliche
Unterstützung und Begleitung. Weitere Informationen
unter: www.selbsthilfebuero-korn.de*



Kontakt:

Universität Ulm, Humboldt-Studienzentrum
(Tel. 0731/50-23461)

Stadt Ulm, Kulturabteilung (Tel. 0731/161-4701)
www.ulmer-denkanstoesse.de

9. ULMER DENKANSTÖSSE

16.–19. März 2016 · Stadthaus Ulm

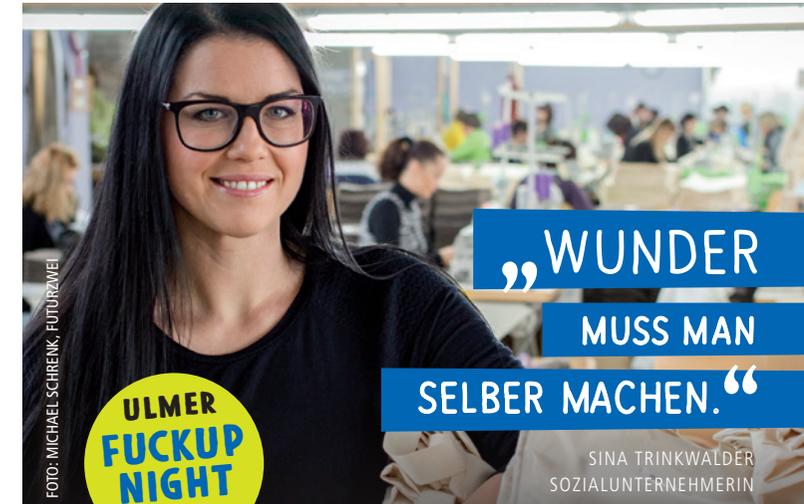


FOTO: MICHAEL SCHREINIK, FUTURZWEI

ULMER
FUCKUP
NIGHT
SA, 19.3.

DISKUSSIONEN · VORTRÄGE · FILM · COMEDY · LESUNG

SCHEITERN- NA UND?

WARUM JEDER MISSEERFOLG EIN VORSPRUNG IST

Eine Veranstaltung der Universität Ulm (Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften) und der Stadt Ulm (Kulturabteilung) mit Unterstützung der Stiftung Kunst und Kultur der Sparda-Bank Baden-Württemberg

www.ulmer-denkanstoesse.de



ulm university universität

uulm

Stadt Ulm
Kulturabteilung

ulm

Stiftung
Kunst und Kultur
der Sparda-Bank Baden-Württemberg
Sparda-Bank



9. ULMER DENKANSTÖSSE 16.–19. März 2016

SCHEITERN- NA UND?

Wir alle scheitern. Irgendwann haben wir schon einmal eine bittere Niederlage erlitten. Und dann? **Entscheidend ist: Wie gehen wir damit um?** Niederlagen sind harte Realität, die unvermittelt in unser Leben einbricht: tragende Lebensmuster kollabieren, Lebensträume zerplatzen, Job oder Beruf misslingen, finanzieller Ruin tritt ein, eine Liebesbeziehung geht in die Brüche – ein Gefühl der Aussichtslosigkeit, ein tief lähmendes Gefühl macht sich breit. Der Historiker Stefan Zahlmann drückt dies so aus: Scheitern ist das Sterben einer Biographie bei lebendigem Leib.

Scheitern ist immer auch abhängig von der Beurteilung in einem bestimmten kulturellen Kontext. Während die Devise im Silicon Valley lautet: "fail early, fail fast" und das Scheitern damit in Amerika eher auf der Tagesordnung steht, bewerten wir es überwiegend negativ. In unserer erfolgsorientierten Gesellschaft ist Scheitern ein Tabuthema. **Wir sind verliebt ins Gelingen – wie schwer wiegt da das Scheitern?**

Das Leben führt nicht immer kontrolliert direkt zum Ziel, sondern über mitunter schmerzliche Umwege. Fortschritte in den Unternehmen, Erfindungen und Entdeckungen in der Wissenschaft verlaufen oft in mäandrierenden Bewegungen: keineswegs gradlinig, sondern über Misserfolge, Fehlschläge, durch Sackgassen und deren aktives Verarbeiten. Nicht selten gelangen wir erst nach mehrfachem Neuanfang unverhofft doch zum Ziel – und wenn es dann gelingt, war auch immer Glück und nicht nur Planung dabei. **Gelingen heißt eben auch, kreativ mit dem Scheitern umzugehen.**

Unsere Denkanstöße setzen sich mit dem Scheitern im Persönlichen, in Wirtschaft und Wissenschaft auseinander und fordern eine Anerkennung des gelingenden Scheiterns.



Mittwoch, 16. März 2016

Filmvorstellung

Xinedom, Am Lederhof 1

**18.00 Uhr „Das Streben nach Glück“
(„The Pursuit of Happiness“), USA 2006**

mit Will Smith, Regie: Gabriele Muccino

Das Streben nach Glück ist ein US-amerikanisches Filmdrama, das auf einer wahren Geschichte basiert. Will Smith spielt einen allein erziehenden Vater, der ständig Geldprobleme hat und zeitweilig sogar als Obdachloser leben muss, bis ihm eines Tages ein lukrativer Job angeboten wird. Doch dafür muss er zuvor ein unbezahltes Praktikum durchstehen.

Der Eintritt ist frei. Das „Selbsthilfebüro KORN e.V.“ freut sich über Ihre Spende.

Donnerstag, 17. März 2016

Eröffnung der 9. Ulmer Denkanstöße

Stadthaus Ulm, Münsterplatz

19.30 Uhr Begrüßung

Iris Mann

Bürgermeisterin der Stadt Ulm, Fachbereiche Kultur, Bildung und Soziales

Martin Hettich

Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Prof. Dr. Michael Weber

Präsident der Universität Ulm

Einführung

Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Breuning

Geschäftsführerin des Humboldt-Studienzentrums, Universität Ulm

Festvortrag

„Lebenskunst heißt, auch mit dem Misslingen leben zu können“

Prof. Dr. Wilhelm Schmid

Philosoph und Autor, Berlin

Musikalische Umrahmung

Klaviertrio der Musikschule Ulm



Freitag, 18. März 2016

Schwerpunkt-Thema: „Scheitern im Beruf und Privatbereich“

Stadthaus Ulm, Münsterplatz

14.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Breuning
Geschäftsführerin des Humboldt-Studienzentrums, Universität Ulm

Impulsreferate und Diskussionsrunde:

„Scheitern – erst Reflexion, dann Ableitung“

Thorsten Leibenath

Trainer der Basketballer ratiopharm ulm

„Was gelingen soll, muss auch scheitern können“

Prof. Dr. Marianne Gronemeyer

Erziehungswissenschaftlerin und Autorin, Friesenheim

„Aus dem Takt gebracht – Scheitern als Chance für die Persönlichkeitsentwicklung“

Dr. med. Déirdre Mahkorn

Psychiaterin, Köln

„Scheitern in der Kunst – Betrachtungen zum Scheitern von OpernheldInnen“

Sabine Hartmannshenn

Opernregisseurin, Köln

Moderation: Hans-Ulrich Thierer

Südwestpresse, Leiter Lokalredaktion Ulm/Neu-Ulm, Mitglied der Chefredaktion

16.30 Uhr Pause

**17.00 Uhr Lesung und Gespräch
„Verlangen und Melancholie“**

Bodo Kirchoff

Schriftsteller

Moderation: Hans-Ulrich Thierer

Südwestpresse, Leiter Lokalredaktion Ulm/Neu-Ulm, Mitglied der Chefredaktion